

**1522. Juli 9. Prag.**

König Ludwig begehrt von den Sechsstädten seines Markgrafentums Oberlausitz, dass sie seinem Rate Hans von Brückenstein (Brockenstein) auf Ledetz, dem er aufgelegt habe, mit ihnen wegen Zahlung einer Summe Geldes bis in 5,000 ungarische Gulden zu verhandeln, vollständig Glauben geben. — Gegeben auf seinem Schloss zu Prag Mittwochs nach Sankt Procopii im xv<sup>o</sup> und xxij<sup>o</sup>, der Reiche des ungarischen und böhmischen im siebenten Jahre.

Papier. Deutsch. Original. Spuren eines aufgeklebten Siegels. Eigene Unterschrift des Königs Ludwig.

(Das Regest in Arras, Regestenbeiträge. S. 14.)

**1522. Juli 24. Prag.**

König Ludwig befiehlt den Prälaten, Herrn, der Ritterschaft, Mannschaft und den Städten des Markgrafentums Oberlausitz, dass sie auf das schnellste und ohne langen Verzug ihm ihren Willen eröffnen lassen. — Gegeben auf seinem Schloss Prag am Abende Jacobi, Anno etc. xxij<sup>o</sup>, der Reiche des ungarischen und böhmischen im siebenten Jahre.

Papier. Deutsch. Abschrift.

(Das Regest in Arras, Regestenbeiträge. S. 14.)

**1522. Juli 29.**

Die Sendboten der Lande und Städte etc. bitten den Herzog Karl, da ihnen am Montage nach Jakobi (= 28. Juli) eine Königliche Kommission zugekommen sei, nach der sie auf den nächsten Sonntag nach Vincula Sancti Petri (= 3. August) bei ihrer Zusammenkunft ihre Botschaft endlich an den König abfertigen sollten, dass er diesem ihren unterthänigen Gehorsam mit gnädiger Entschuldigung vortragen sollte. — Gegeben Dienstags nach Jacobi 1522.

Papier. Deutsch. Abschrift, auf gleichem Bogen mit der vorstehenden Urkunde.

(Das Regest in Arras, Regestenbeiträge. S. 14.)

**1522. August 27. Prag.**

König Ludwig befiehlt nochmals Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Budissin, da sie seinen Wünschen auf vergangnem Landtage Sankt Margaretha (= 13. Juli) zu Budissin nicht nachgekommen sind, eine genaue schriftliche Aufzeichnung aller geistlichen und weltlichen Güter, Habe, u. s. w., vorzunehmen, dann auf Dienstag zu Nacht nach Sankt Matth . . . . . ngeliste (= 23. September) in Zittau einzukommen und am folgenden Mittwoch früh (= 24. September) die Aufzeichnungen den dazu